

60. Fakultätentag

Agrarwissenschaften und Ökötrophologie

27./28.01.2011 in Halle (Saale)

Berichte der Fakultäten

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin	2
Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	5
Fachbereich 09, Agrarwissenschaften, Ökötrophologie und Umweltmanagement der Justus- Liebig- Universität Gießen	8
Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen	13
Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle -Wittenberg..	16
Lehrinheit Gartenbau an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	20
Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim	22
Institut für Ernährungswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena	25
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel	27
Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	30
Technische Universität München , Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt	33
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock	37

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Dekan:	Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Ellmer
Studiendekan/e:	Dipl.-Ing. Agr. Udo Kummerow
Weitere Dekanatsmitglieder:	Prof. Dr. Uwe Schmidt, Prodekan

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

alle bis auf wenige „Reststudierende“ ausgelaufen

b) Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Science:

- Agrarwissenschaften
- Gartenbauwissenschaften
- Land- und Gartenbauwissenschaft (Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption)

c) konsekutive Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science:

- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Agrarökonomik/Agricultural Economics
- Integrated Natural Resource Management
- Fishery Science and Aquaculture
- ERASMUS-Mundus Master in Rural Development
- International Master in Horticultural Science
- Lehramtsmaster Land- und Gartenbauwissenschaften (M.Ed.)
- arid Land Studies
- Biodiversity Management and Reserarch

d) nicht konsekutive Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science:

-

e) Promotionsstudiengänge:

- Promotionskolleg Agricultural Economics (mit Kiel u.a.)

f) Weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:

- Berufsfeldbezogenes Ergänzungsstudium Internationale Zusammenarbeit

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

LGF hat Bologna-Prozess umgesetzt:

- ein System leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse wurde geschaffen
- ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (undergraduate/graduate) ist erreicht
- ein Leistungspunktesystem (nach dem ECTS-Modell) wurde eingeführt,

- die Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen wurde erhöht durch ERASMUS/ERASMUS Mundus, durch Agrosnet im Rahmen Ostdeutschlands
- die europäische Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätssicherung: Mitglied ICA, GCHERA
- die europäische Dimension in der Hochschulausbildung : ICA, Erasmus, Leonardo, Verträge, Doppelmaster

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Die nächste Re-Akkreditierung aller Studiengänge findet 2012 statt.

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Dr. rer. agr. 35
Dr. rer. hort. 2

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

II. Professuren und Ausstattung

Department für Nutzpflanzen- und Tierwissenschaften

Fachgebiete:

Acker- und Pflanzenbau
Biosystemtechnik
Biometrie und Versuchswesen
Bodenkunde und Standortlehre
Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen
Pflanzenernährung
Phytomedizin
Urbane Ökophysiologie
Tierhaltungssysteme und Verfahrenstechnik
Züchtungsbiologie und Molekulare Tierzüchtung
apl.-Professur Klimatologie
apl. Professur Reproduktionsbiologie
Lehr- und Forschungsgebiet Gärtnerische Pflanzensysteme

Gemeinsame Berufungen:

S-Professur Biologie und Ökologie der Fische
S-Professur Ernährungsphysiologie der Nutzpflanzen
S-Professur Landschaftsstoffdynamik
S-Juniorprofessur Binnenfischereimanagement

Department für Agrarökonomie

Fachgebiete:

Agrarpolitik
Allgemeine Betriebslehre des Landbaus
Gender und Globalisierung
Internationaler Agrarhandel und Entwicklung
Ökonomik der Gärtnerischen Produktion

Ressourcenökonomie

Gemeinsame Berufungen:

S-Professur Entwicklungsökonomie

S-Professur Politik und Ökonomie des Ländlichen Raumes

S-Juniorprofessur Kooperationswissenschaften

Vakanzen:

Juniorprofessur Aquakultur (in Bearbeitung)

Juniorprofessur Qualitative Agrarökonomie (in Bearbeitung)

Neuberufungen (1.10.09-30.09.10):

-

Lehr- und Versuchsstationen:

- Lehr- und Forschungsstation Dahlem
- Versuchsstation Berge wurde an das An-Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der HU übergeben und wird dadurch erhalten

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Die Fakultät hat sich hinsichtlich ihrer Forschungsziele in den vergangenen Jahren neu fokussiert. Interdisziplinäre Projekte, die sich mit den Interaktionen natürlicher und sozialer Systeme in komplexen Veränderungsprozessen beschäftigen, bestimmen zunehmend die Forschungsrichtung. Dabei fokussieren die Forschungen auf Anpassungsstrategien an den Klimawandel, Institutionen der Nachhaltigkeit sowie auf politische und ökonomische Gestaltungsoptionen für agrarisch geprägte Ökosysteme.

Daneben wird eine exzellente disziplinäre Forschung zum Beispiel zu den genetischen und physiologischen Ursachen tierzüchterisch relevanter komplexer Merkmale, der Bedeutung der Biodiversität für die Biomasseproduktion, der molekularen Grundlagen der Pathogenität von Pflanzen schädigenden Viren sowie die molekularen und genetischen Ursachen der pflanzen-spezifischen Schädlingsresistenz durchgeführt. Der überwiegende Teil der Forschungsvorhaben ist eingebettet in Projekte, die gemeinsam mit Partnern an der Universität bzw. mit Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland realisiert werden.

Derzeit wird das LGF-Konzept fortgeschrieben. „LGF2015“ soll Perspektiven für Lehre und Forschung, für die strukturelle Einordnung in die Universität aufzeigen.

gez.

Prof. Dr. Dr. Frank Ellmer

(Dekan)

Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dekan:	Prof. Dr. K. Schellander
Studiendekan/e:	Prof. Dr. P. Stehle
Weitere Dekanatsmitglieder:	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. T. Kötter

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- Agrarwissenschaften: auslaufend, seit WS 07/08 keine Immatrikulationen mehr
- Ernährungs- und Haushaltswissenschaft: auslaufend, , seit WS 07/08 keine Immatrikulationen mehr
- Geodäsie: auslaufend, seit WS 05/06 keine Immatrikulationen mehr
- Vordiplom Agrar, EHW und LMT endete im SS 2010

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarwissenschaften (mit 3 Schwerpunkten: Pflanzenwissenschaften; Tierwissenschaften; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) seit WS 2007/08
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (mit 2 Schwerpunkten: Humanernährung und Lebensmitteltechnologie; Markt und Konsum) seit WS 07/08
- Geodäsie und Geoinformation seit WS 2006/07

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften (mit 3 Schwerpunkten: Crop Science; Naturschutz und Landschaftsökologie; Tierwissenschaften) seit WS 2009/10
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (mit 2 Schwerpunkten Humanernährung; Lebensmitteltechnologie) seit WS 2009/10
- Geodäsie und Geoinformation seit WS 08/09

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen seit WS 94/95
- Food and Resource Economics seit WS 04/05

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- keine

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- Agrarwissenschaften

- Ernährungs- und Haushaltswissenschaft
- Geodäsie

- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
- Staatsexamen Lebensmittelchemie seit WS 79/80

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Zum WS 2007/08 wurden letztmalig Studierende für die Diplomstudiengänge immatrikuliert.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Für die Studiengänge

- Agrarwissenschaften: BSc und MSc Akkreditierung im SS 07
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften: BSc und MSc Akkreditierung im SS 07
- Geodäsie und Geoinformation: BSc und MSc Akkreditierung im WS 05/06
- Alle BSc und MSc-Studiengänge werden bis September 2012 reakkreditiert

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
- Dr. agr.	36
- Dr. oec.troph.	8
- Dr.-Ing.	9

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

3, davon 2 männl., 1 weibl.

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan: 41 (incl. 1 Jun.prof. und 2 vakant)
+ 2 mit ZEF Bonn
+ 1 mit dem FZ Jülich

Struktur:

Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften IEL:	5
Institut für Geodäsie und Geoinformation IGG:	6 + 1 Jun. Prof.
Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik ILR:	6
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz INRES:	12
Institut für Landtechnik ILT:	3
Institut für Organischen Landbau IOL:	1
Institut für Tierwissenschaften ITW:	5

Vakanzen:

- Molecular Biology of the Rhizosphere (seit 06/ 10)
- Nutritional Epidemiology (seit 08/09)

Neuberufungen:

Prof. Dr. Frank Hochholdinger, Professur: Crop Functional Genomics, Abteilung: Nutzpflanzengenetik und –biotechnologie (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) seit 9/2010

Prof. Dr. Heiko Schoof, Professur: Crop Bioinformatics, Abteilung: Nutzpflanzengenetik und –biotechnologie,(Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) seit 10/2010

Prof. Dr. Florian Grundler, Professur: Molekulare Phytomedicine, Abteilung: Phytomedizin INRES (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) 8/2010

Prof. Dr. Andreas Meyer, Professur: Chemically Signalling, Abteilung: Pflanzenernährung INRES (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) seit 10/2010

Prof. Dr. Nicolas Brüggemann, Professur Terrestrial Biogeochemistry, Gemeinsame Berufung FZ Jülich/Universität Bonn seit 10/2010

2. Lehr- und Versuchsstationen

Außenlabore AGE: Agrar, Geodäsie, Ernährung

- Lehr- und Forschungsstation Klein-Altendorf
- Lehr- und Forschungsstation Frankenforst
- Lehr- und Forschungsstation Wiesengut
- Campus Poppelsdorf

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Die Landwirtschaftliche Fakultät in Bonn fokussiert sich in ihrer Forschung mit „Food-Feed-Energy: Resources for Life“ auf gesellschaftlich zentrale Fragen konkurrierender Ressourcenansprüche für die Produktion von Futtermittel, Lebensmittel und Energie. Sie betreibt eine systemorientierte Forschung mit den Schwerpunkten „Agrosystems Sensing, Analysis and Management“ und „Food and Nutrition“. In der Breite wird diese Forschung durch 25 Kernprofessuren abgedeckt, wobei jeweils fünf Professuren die Bereiche WiSo, Pflanze, Tier, Geodäsie und Ernährung/Lebensmittel mit den jeweils zugehörigen Masterstudiengängen abdecken. Neben den Kernprofessuren wurden neun Profilprofessuren („From Molecule to Function“) entwickelt (Molekulare Phytomedizin, Molekularbiologie der Rhizosphäre, Chemical Signalling, Funktionelle Pflanzengenomik, Humanmetabolomik, Molekulares Lebensmitteldesign, Statistische Pflanzengenomik, Bioinformatik der Pflanzen, Epidemiologie der Ernährung). Sowohl Kern- als auch Profilprofessuren fokussieren ihre Forschung auf eine oder mehrere folgender Programmlinien:

- Agrocrops: Adaptation und Leistungseffizienz
- Agrarsysteme: Ökosystemare Dienste und Risiken
- Mathematische Modellierung von Agrarsystemen
- Langzeitliche Muster im Pflanzenbau
- Balanced Dairy Systems
- Funktionelle Eigenschaften von Minorkomponenten in Lebensmitteln

Im Auftrag für den Dekan Prof. Dr.Karl Schellander

Andreas Reusch (Studienangelegenheiten LWF)

**Fachbereich 09, Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-
Liebig- Universität Gießen**

Dekanin: Frau Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser
Studiendekan/e: Herr Prof. Dr. Hermann Boland
Prodekan: Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Friedt

Weitere Dekanatsmitglieder: Herr Dr. Claus Mückschel (Dekanatsreferent)
Frau Christine Nauheim (Studienkoordinatorin)
Nadine Ackermann (Studienkoordinatorin)
Frau Ursula Ohm (Dekanatssekretärin)
Frau Anita Volk (Studiendekanatssekretärin)

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- seit 2007 ausgelaufen

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Ökotrophologie (seit WS 2002/2003)
- Ernährungswissenschaften (seit WS 2007/2008)
- Umweltmanagement (seit WS 2007/2008)
- Agrarwissenschaften (seit WS 2002/2003)

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Derzeit sind keine weiteren Bachelorstudiengänge geplant

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Ernährungswissenschaften (seit WS 2002/2003)
- Ernährungsökonomie (seit WS 2002/2003)
- Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften (seit WS 2002/2003)
- Agrarökonomie und Betriebsmanagement (seit WS 2002/2003)
- Pflanzenproduktion (seit WS 2002/2003)
- Nutztierwissenschaften (seit WS 2002/2003)
- Umwelt- und Ressourcenmanagement (seit WS 2002/2003)
- Agrobiotechnology (seit WS 2005/2006; englisch)
- Getränketechnologie (in Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim und des Fachbereichs Geisenheim der Hochschule RheinMain)
- Oenologie (in Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim und des Fachbereichs Geisenheim der Hochschule RheinMain)
- Weinwirtschaft (in Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim und des Fachbereichs Geisenheim der Hochschule RheinMain)

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Transition Studies (seit SS 2007 englisch)

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Derzeit sind keine weiteren Masterstudiengänge geplant

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- es existieren keine Promotionsstudiengänge

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Bachelor und Master-Studiengänge im WS 2002/03 (B. Sc. Ernährungswissenschaften und B. Sc. Umweltmanagement WS 2007/08) ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Folgende Studiengänge wurden im WS 2007/08 reakkreditiert:

- B. Sc. Ökötrophologie
- B. Sc. Ernährungswissenschaften
- B. Sc. Umweltmanagement
- B. Sc. Agrarwissenschaften
- M. Sc. Ernährungswissenschaften
- M. Sc. Ernährungsökonomie
- M. Sc. Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften
- M. Sc. Agrarökonomie
- M. Sc. Pflanzenproduktion
- M. Sc. Nutztierwissenschaften
- M. Sc. Umwelt- und Ressourcenmanagement
- M. Sc. Agrobiotechnology

Folgende Studiengänge wurden im WS 2010/11 reakkreditiert:

- M. Sc. Oenologie
- M. Sc. Weinwirtschaft

Folgender Studiengang wurde im WS 2010/11 akkreditiert:

- M. Sc. Getränketechnologie

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

<i>Titel</i>	<i>Anzahl</i>
Dr. agr.	23
Dr. oec. troph.	8
Dr. rer. nat.	1
Insgesamt:	32

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

Anzahl: 2

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

Anzahl: 3

davon je eine an der

Professur für Tierernährung

Professur für Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Professur für Pflanzenzüchtung

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren des Fachbereichs nach aktuellem Personalplan: 36

Gemeinsame Berufungen:

keine

Struktur:

Der Fachbereich 09 Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement besteht derzeit aus 15 Instituten mit insgesamt 36 Professorinnen und Professoren.

Institut für Agrarpolitik und Marktforschung

- Professur für Agrar- und Entwicklungspolitik
- Professur für Agrar- und Umweltpolitik
- Professur für Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Institut für Agrarsoziologie und Beratungswesen

- Professur für landwirtschaftliches Beratungs- und Kommunikationswesen

Institut für Angewandte Mikrobiologie

- Professur für allgemeine und Bodenmikrobiologie
- Professur für Mikrobiologie der Recycling-Prozesse

Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft

- Professur für Landwirtschaftliche Produktionsökonomik (im Besetzungsverfahren als Juniorprofessur)
- Professur für Betriebslehre der Ernährungswirtschaft
- Professur für Projekt- und Regionalplanung

Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung

- Professur für Bodenkunde und Bodenerhaltung

Institut für Ernährungswissenschaft

- Professur für Biochemie der Ernährung des Menschen
- Professur für Ernährung des Menschen
- Professur für Ernährung des Menschen – ernährungsphysiol. Bewertung von Lebensmitteln
- Professur für Ernährung in Entwicklungsländern
- Professur für Ernährungsberatung und Verbraucherverhalten
- Professur für Lebensmittelwissenschaften (Neuausschreibung in Vorbereitung)
- Professur für Molekulare Ernährungsforschung

Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement

- Professur für Ressourcenmanagement
- Professur für Ressourcenmanagement mit dem Schwerpunkt Abfall- und Stoffstrommanagement
- Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung

Institut für Landtechnik

- Professur für Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I

- Professur für Pflanzenbau
- Professur für Pflanzenzüchtung

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II

- Professur für Biometrie und Populationsgenetik
- Professur für organischen Landbau

Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie

- Professur für Phytopathologie
- Professur für angewandte Entomologie

Institut für Pflanzenernährung

- Professur für Pflanzenernährung
- Professur für Biochemie der Ernährung der Pflanze (im Besetzungsverfahren)

Institut für Tierernährung und Ernährungsphysiologie

- Professur für Tierernährung
- W1-Professur in Planung

Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

- Professur für Haustier- und Pathogenetik (im Besetzungsverfahren)
- Professur für Tierhaltung und Haltungsbiologie
- Professur für Tierzucht und Haustiergenetik

Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

- Professur für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft
- Professur für Management personaler Versorgungsbetriebe
- Professur für Wohnökologie
- Professur für vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik

Vakanzen:

- Professur für Landwirtschaftliche Produktionsökonomik (neu geschaffen als Juniorprofessur, im Besetzungsverfahren)
- Professur für Lebensmittelwissenschaften (Rufablehnung durch den Erstplatzierten im Dezember 2009; Neuausschreibung in Vorbereitung)
- Professur für Biochemie der Ernährung der Pflanze (vakant seit April 2007, im Besetzungsverfahren)
- Professur für Haustier- und Pathogenetik (im Besetzungsverfahren)

Neuberufungen

keine

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Lehr- und Forschungsstation Rauischholzhausen, Phytotron/Gefäßversuchstation Rauischholzhausen (Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I)
- Lehr- und Forschungsstation Groß-Gerau (Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I)
- Lehr- und Forschungsstation Weilburger Grenze, Gießen (Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I)
- Lehr- und Forschungsstation Gladbacher Hof, Vilmar (Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II)
- Lehr- und Forschungsstation Oberer Hardthof (Institut für Tierzucht und Haustiergenetik)
- Versuchsfeld für Landschaftsökologie, Linden-Leihgestern (Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement)
- Forschungsstation Alter Steinbacher Weg (Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie)

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement befasst sich in Lehre und Forschung mit der gesamten Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft – angefangen von den natürlichen und agrarischen Standortbedingungen über die landwirtschaftliche Primär- und Veredelungsproduktion inkl. deren Wirtschaftlichkeit und der Vermarktung der Erzeugnisse, der Versorgung des Menschen in privaten Haushalten und Institutionen bis zur Ernährung des Menschen.

Der Fachbereich folgt dabei vor allem sechs Forschungsschwerpunkten:

1. Innerhalb der Agrarbiotechnologie verfolgt der Fachbereich das Ziel, durch Zucht- und Biotechnik, mikrobiologische Technik und ökonomische Begleitforschung zur Weiterentwicklung von gesunden, ertragsreichen, gegen Stress widerstandsfähigen Nutzpflanzen und von leistungsstarken, gesunden Nutztieren beizutragen. Damit sollen Voraussetzungen für eine nachhaltige globale Nahrungsmittelproduktion und die Erzeugung qualitativ hochwertiger und gesunder Lebensmittel geschaffen werden.
2. Das Umwelt- und Ressourcenmanagement setzt sich das Ziel, die Auswirkungen von Landnutzungen auf die Prozesse und Funktionen von Landschaften zu analysieren, einen schonenden Umgang mit der Natur zu erreichen und zur nachhaltigen Nutzung ihrer biotischen und abiotischen Ressourcen beizutragen.
3. Die Ernährungswissenschaften streben an, Mechanismen einer gesunden Ernährung auf molekularer und zellulärer Ebene aufzuklären, biochemische und ernährungsphysiologische Prozesse im menschlichen Organismus zu analysieren und zu interpretieren, um zur nachhaltigen Sicherung einer gesunden Ernährung beizutragen. Angesichts ihrer gesellschaftspolitischen Relevanz spielen primär- und sekundärpräventive Überlegungen zur Wirkung der Ernährung bzw. von Lebensmittelinhaltsstoffen eine besondere Rolle.
4. Das Versorgungsmanagement und der Verbraucherschutz werden als innovative Themenschwerpunkte des Fachbereichs ausgebaut. Einerseits gewinnt die Entwicklung von bedarfsgerechten Versorgungs- und Beratungskonzepten für Konsumentenzielgruppen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels an Bedeutung, andererseits geht es um die Sicherheit und gesundheitliche Unbedenklichkeit von Lebensmitteln.
5. Im Agribusiness werden Instrumente zur Gestaltung und Führung privatwirtschaftlicher Aktivitäten und deren wirtschaftspolitischer Beeinflussung entwickelt, die dazu beitragen, die Verbraucher zur rechten Zeit am richtigen Ort mit einem ausreichenden, qualitativ hochwertigen und sicheren Angebot an Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen zu versorgen.
6. Der Schwerpunkt Globale Ernährung setzt sich das Ziel, zur internationalen Ernährungssicherung in Industrie-, Transformations- und Entwicklungsländern im Globalisierungsprozess beizutragen und Ansätze zur Überwindung von Hunger und Armut zu entwickeln.

Prof. Dr. xxx
(Dekan)

Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Neue Adresse ab 22.02.2010

Büsgenweg 5
37077 Göttingen

Dekan:	Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig
Studiendekan/e:	Dr. Christian Ahl
Weitere Dekanatsmitglieder:	
Finanzdekan:	Prof. Dr. Rainer Marggraf

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- keine

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Bachelor Agrarwissenschaften
- Bachelor Ökosystemmanagement

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Master Agrarwissenschaften
- Master Tropical and International Agriculture (ausgelaufen WiSe 2009/10)
- Master Sustainable International Agriculture
- Master Pferdewissenschaften
- Master Crop Protection

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- keine

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- International PhD-Program for Agricultural Sciences in Göttingen (IPAG)
- Promotionsstudiengang der Agrarwissenschaften in Göttingen (PAG)
- Biodiversität und Gesellschaft

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Komplett umgesetzt (incl. Promotion)

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

SIA mit Auflagen

Crop Protection, Biodiversität und gesellschaftl. Ökosystemmanagement im Verfahren

Alle weiteren Studiengänge sind akkreditiert (WiSe 2008/09)

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. sc. agr.	56
PhD	11

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

2 Habilitation

2 Verfahren zur Verleihung „außerplanmäßiger Prof.“

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:

Professuren Pflanzen- und Gartenbauwissensch.:

- Agrarentomologie
- Agrarökologie
- Agrarpedologie
- Agrartechnik
- Allg. Pflanzenpathologie, Pflanzenschutz
- Pflanzenzüchtung
- Pflanzenbau
- Futterbau u. Graslandwirtschaft
- Molekulare Phytopathologie
- Qualität pflanzlicher Erzeugnisse
- Ökosystemmodellierung (gemeinsame Professur der Fakultäten Agrar, Bio, Forst, Geo)

Professuren Tierwissenschaften:

- Ökologie der Nutztierhaltung
- Tierzucht und Haustiergenetik
- Produktkunde - Qualität tierischer Erzeugnisse
- Aquakultur u. Gewässerökologie
- Produktionssysteme der Nutztiere
- Animal Husbandry in the Tropics and Subtropics [50% Kassel/50% Göttingen]
- Tierernährungsphysiologie
- Molekularbiologie der Nutztiere
- Tierhygiene
- Verfahrenstechnik in der Veredelungswirtschaft
- Biotechnologie und Reproduktion landwirtschaftlicher Nutztiere

Professuren WiSoLa

- Agrarpolitik
- BWL des Agribusiness
- International Agricultural Economics
- Landwirtschaftliche Betriebslehre
- Landwirtschaftliche Marktlehre
- Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte
- Umwelt- u. Ressourcenökonomie
- International Food Economics and Rural Development
- Soziologie Ländlicher Räume [50% Kassel/50% Göttingen)

Vakanzen:

- Pflanzenernährung
- Biotechnologie und Reproduktion Landwirtschaftlicher Nutztiere
- Agrarrecht

Neuberufungen

- Prof. Dr. Ulf Liebe
- Prof. Dr. Anthony Whitbread
- Prof. Dr. Kuzyakov (Berufung der Forstfakultät unter Beteiligung der Agrarfakultät)

2. Lehr- und Versuchsstationen

Versuchsgut Relliehausen

Versuchsgut Reinshof

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkt:

Ressourceneffiziente Agrarproduktion im globalen Wandel

Darunter sollen bis 2017 die folgenden zwei Forschungsschwerpunkte weiter ausgebaut werden.

- I. Nachhaltige Produktivität, Ernährungssicherung und Qualität
- II. Biodiversität und Ressourcenmanagement

Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig
(Dekan)

Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Geschäftsstelle

Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße 4

06120 Halle (Saale)

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. R. Jahn

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät III;

Agrar- und Ernährungswissenschaften, Geowissenschaften und Informatik

Dekan: Prof. Dr. P. Wycisk

Studiendekan/e: Prof. Dr. W. Zimmermann

Prodekan: Prof. Dr. O. Christen

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- Agrarwissenschaften: auslaufend, seit WS 2006/07 keine Immatrikulationen mehr
- Ernährungswissenschaften: auslaufend, , seit WS 07/08 keine Immatrikulationen mehr

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarwissenschaften (mit 3 Vertiefungsrichtungen, Pflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) seit WS 2006/07
- Ernährungswissenschaften seit WS 07/08
- Management natürlicher Ressourcen (Zusammen mit Institut für Geowissenschaften) seit WS 2006/07

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften (mit 3 Vertiefungsrichtungen, Agrarische Landnutzung, Nutztierwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) seit WS 2009/10
- Ernährungswissenschaften ab WS 10/11
- Management natürlicher Ressourcen (Zusammen mit Institut für Geowissenschaften) seit WS 2009/10

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Nutzpflanzenwissenschaften seit WS 2009/10

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Produktion und energetische Verwertung von Biomasse (gemeinsam mit TU Dresden)

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- Beteiligung (mit HU Berlin, Uni Göttingen, Uni Kiel, von-Thünen-Institut Braunschweig und Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa IAMO) am Promotionskolleg Agrarökonomik – seit 2006

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- Beteiligung (mit Berlin und Rostock) am Lehrverbund AGROSNET
- Agrarökonomische Sommerschule (gemeinsam mit IAMO) für Teilnehmer aus der Russ. Föderation, der Republik Belarus, der Ukraine und der Republik Moldova – seit 2002
- Agrarökonomische Weiterbildungsseminare (gemeinsam mit IAMO) für Lehrkräfte, wiss. Mitarbeiter und Doktoranden der Republik Belarus – seit 2008
- Verantwortliche Leitung und überwiegende Durchführung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Fach *Tierzucht und Genetik* des Studiengangs *Veterinärmedizin* an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Master-Studiengänge im WS 2009/10 (Ernährungswissenschaften WS 2010/11) ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Die Studiengänge

- B.Sc. / M.Sc. Agrarwissenschaften
 - B.Sc. / M.Sc. Ernährungswissenschaften
 - B.Sc. / M.Sc. Management natürlicher Ressourcen
 - M.Sc. Nutzpflanzenwissenschaften
- wurden in 2010 akkreditiert.

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. agr.	15
Dr. troph.	6

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

Dr. agr.	5
Dr. troph.	0

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

1

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:	19
Gemeinsame Berufungen	6 (hiervon eine vakant)

Struktur:

Professuren Pflanzenwissenschaften:	5 + 1 gemeinsame Berufung
Professuren Tierwissenschaften:	4

Professuren Ernährungswissenschaften:	3
Professuren Boden-/Umweltwissenschaften	2 + 1 gemeinsame Berufung
Professuren WiSoLa	3 + 3 gemeinsame Berufungen
Professuren Kultur- und Landtechnik	2 + 1 gemeinsame Berufung

Vakanzen:

Tierernährung (seit 10/2008)
Ernährungsphysiologie (seit 04/2009)

Neuberufungen

Prof. Dr. N. Kemper (1.12.2010, Hygiene und Reproduktionsphysiologie in der Nutztierhaltung)
Prof. Dr. N. Hirschauer (1.4.2010, Unternehmensführung im Agribusiness)
Prof. Dr. H.J. Vogel (1.4.2010, Bodenphysik, gemeinsame Berufung mit UFZ)
Prof. Dr. B. Glaser (1.7.2010, Bodenbiogeochemie)
Die Vakanzen sind z.Zt. im Verfahren

Zusätzliche Professuren

Drei zusätzliche W2-Stellen sollen auf Grundlage eines Beschlusses des Finanzausschusses der Landesregierung vom Januar 2010 auf der Basis des von der Naturwissenschaftlichen Fakultät III erarbeiteten Konzeptes neu eingerichtet werden. Die Denominationen hierfür sind:

- Agrar-, Ernährungs- und Umweltpolitik
- Agrarische Biometrie
- Biofunktionalität sekundärer Pflanzenstoffe.

Stand der Verfahren: Ausschreibung

Desweiteren wird eine Gemeinsame Berufung mit dem IPK Gattersleben „Cytogenetik und Genomanalyse“ angestrebt.

Stand des Verfahrens: Ausschreibung

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Nutztierwissenschaftliches Zentrum Merbitz
 - Pflanzenbauliche Versuchsstation Bad Lauchstädt
 - Pflanzenbauliche Lehr- und Versuchsstation Julius Kühn (Kühnfeld)
- die Versuchsstation Bad Lauchstädt soll künftig aufgegeben und dafür pflanzenbaulich nutzbare Flächen in Merbitz gewonnen werden.

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Neben der künftigen Schwerpunktsetzung „Pflanze“ (Empfehlung des Wissenschaftsratsgutachten) folgt das fachliche Selbstverständnis der Agrar- und Ernährungswissenschaften weiterhin einem systemorientierten Wissenschaftsansatz, der die Bereiche Pflanze – Boden, Tier, Agrarökonomie und -technik in Forschung und Lehre inhaltlich ausführt.

Damit verfolgt das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften die Arbeitsschwerpunkte

- effiziente und wettbewerbsfähige Nutzung natürlicher Ressourcen im Agrar- und Ernährungssektor,
- molekulare und physiologische Grundlagen in den Agrar- und Ernährungswissenschaften,

die den Schwerpunkt „Pflanze“ inhaltlich über die genannten Verbundstrukturen mit einschließen.

Die Zielsetzungen sind in Zielvereinbarungen zwischen Fakultät und Rektorat (derzeitige Vereinbarung bis 2010 laufend) festgeschrieben.

Auf der Basis der Stellungnahme des Wissenschaftsrates (WR) vom 10.11.2006, in dem für Sachsen-Anhalt die Etablierung eines Kooperationsverbundes im Bereich der pflanzlichen Bio-

technologie vorgeschlagen wurde, wurde mit Unterstützung des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das **Interdisziplinäre Zentrum für Nutzpflanzenforschung (IZN)** gegründet. Das IZN soll durch stärkere Zusammenführung pflanzenwissenschaftlicher Arbeitsgruppen in außeruniversitären Forschungseinrichtungen [Leibniz Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben, Leibniz Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Julius-Kühn-Institut (JKI Quedlinburg)] mit entsprechenden Gruppen der Agrar- und Biowissenschaften der MLU zu einer verstärkten Profilbildung der agrarwissenschaftlichen Forschung in Sachsen-Anhalt beitragen. Zehn Forschungsprojekte und eine Nachwuchsgruppe bündeln die Kernkompetenzen der universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu dem agrarwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkt „Pflanzliche Biotechnologie“. Die thematische Ausrichtung wird auf die Themen

- **Resistenz gegen biotischen Stress** und
- **Toleranz gegen abiotischen Stress**

fokussiert.

Prof. Dr. Reinhold Jahn
(Geschäftsführender Direktor)

Lehrinheit Gartenbau an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dekan:	Prof. Dr. M. Kalesse
Studiendekan/e:	Prof. Dr. K.-U. Schmitz
Prodekan	Prof. Dr. H. Kuhnt

I. Lehre

1. Studienprogramm

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - keine
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - Gartenbauwissenschaften
 - Pflanzenbiotechnologie
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - *keine*
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Gartenbauwissenschaften
 - Pflanzenbiotechnologie
 - Vegetable Production and Supply Systems (Double Degree Masterstudiengang - Wageningen - Hannover)
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - International Horticulture (Aufbaustudiengang, englischsprachig)
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - *keine*
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
 - keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Umstellungsprozess wurde 1997 mit dem Studiengang International Horticulture begonnen und ist mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge Gartenbauwissenschaften und Pflanzenbiotechnologie seit Wintersemester 2002/2003 vollständig vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Folgende Studiengänge sind akkreditiert bzw. evaluiert und reakkreditiert:

Bachelor-Studiengänge:

- Gartenbauwissenschaften
- Pflanzenbiotechnologie

Master-Studiengänge:

- Gartenbauwissenschaften
- Pflanzenbiotechnologie
- International Horticulture

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. rer. hort.	12

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

- keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

- keine

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Lehreinheit nach aktuellem Personalplan: 15
Juniorprofessuren: 1

Struktur:

Professuren Pflanzengenetik.:	2
Professuren Pflanzenkrankheiten:	3
Professuren Pflanzenernährung:	2
Professuren Kultur- und Gehölzpflanzen:	6
Professuren Gartenbautechnik:	2

Neuberufungen

keine

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Versuchsstation Ruthe (Pflanzenbau)

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Das Fach Gartenbauwissenschaften in Hannover entspricht durch konsequent Fortführung der Konzentration auf ökologische, molekularbiologische, biotechnologische, systemtheoretische und ressourcenökonomische Fragestellungen der Nachfrage nach Forschungsleistungen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit intensiver biologischer Produktionssysteme, die mit dem Ausbau eines modernen produktionsorientierten Studienprogramms in den Gartenbauwissenschaften einhergeht.

- Ernährungssicherung und Qualität gartenbaulicher Produkte
- Molekularbiologie und pflanzliche Biotechnologie
- Ressourcenmanagement und nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. M.Kalesse
Dekan

Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim

Dekan:	Prof. Dr. Joachim Sauerborn
Studiendekan/e:	Prof. Dr. Michael Kruse (1. Studiendekan) Prof. Dr. Volker Hoffmann (2. Studiendekan)
Weitere Dekanatsmitglieder:	Prof. Dr. A. Fangmeier (1. Prodekan) Prof. Dr. Markus Rodehutschord (2. Prodekan)

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Diplomstudiengänge (auslaufend)

- Agrarbiologie (NC 120)

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarbiologie (NC 120)
- Agrarwissenschaften (kein NC)
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie (kein NC)

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- *keine*

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften (mit 4 deutschsprachigen Fachrichtungen) (kein NC)
- Agrarbiologie (ab WS 2010/11) (NC 60)
- Agribusiness (kein NC)
- Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics (englischsprachig) (NC 40)
- Agricultural Economics (englischsprachige Fachrichtung in Agrarwiss.) (NC 40)
- Crop Sciences (englischsprachig) (NC 40)
- Environmental Protection and Agricultural Food Production (englischsprachig) (NC 40)
- Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity (englischsprachig) (Double-Degree-Programm im Rahmen der Euroleague for Life Sciences) (NC 10)
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie (ab WS 2010/11) (NC 50)
- Organic Agriculture and Food Systems ab WS 2010/11 (englischsprachig) (Double-Degree-Programm im Rahmen der Euroleague for Life Sciences; löste den Studiengang Organic Food Chain Management ab) (NC 40)
- Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management (englischsprachig) (Joint-Degree Programm in Kooperation mit der Chiang Mai University, Thailand) (NC 10)

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- *keine*

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- keine

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- Agrarwissenschaften

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Umstellungsprozess wurde 1999 mit Agrarwissenschaften begonnen und ist mit der Umstellung von Agrarbiologie im Jahr 2004 vollständig vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Folgende Studiengänge sind akkreditiert bzw. evaluiert:

Bachelor-Studiengänge:

- Agrarwissenschaften
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie

Master-Studiengänge:

- Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management (mit Auflagen)

Folgende Studiengänge sind reakkreditiert:

- Agrarwissenschaften (mit Auflagen)
- Agribusiness (mit Auflagen)
- Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics (mit Auflagen)
- Environmental Protection and Agricultural Food Production (mit Auflagen)

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. sc. agr.	47

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

- keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

7

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:	46
Stiftungsprofessuren	2
Gemeinsame Berufungen	keine

Struktur (in Klammer Stiftungsprofessuren):

- Professuren Pflanzenwissenschaften:	14 (1)
- Professuren Tierwissenschaften:	7
- Professuren Ernährungswissenschaften:	0
- Professuren Boden-/Umweltwissenschaften:	5
- Professuren WiSoLa:	7
- Professuren Kultur- und Landtechnik:	4 (1)
- Professuren Tropen und Subtropen:	9

Vakanzen (Stand: 01.12.2010):

- Landschaftsökologie und Vegetationskunde (seit WS 2010/11)
- Produktqualität der Sonderkulturen (seit SS 2009)
- Tierernährung und Weidewirtschaft in den Tropen und Subtropen (seit WS 2010/11)

Neuberufungen

- Prof. Dr. Regina Birner (Sozialer und institutioneller Wandel in der landwirtschaftlichen Entwicklung)
- Prof. Dr. Ludwig Hölzle (Umwelt- und Tierhygiene)
- Prof. Dr. Iris Lewandowski (Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie)
- Prof. Dr. Uwe Ludewig (Ernährungsphysiologie der Kulturpflanzen)
- Prof. Dr. Ralf Vögele (Phytopathologie)

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Versuchsstation für Pflanzenbau und Pflanzenschutz
- Versuchsstation für Pflanzenzüchtung
- Versuchsstation für Gartenbau
- Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau
- Versuchsstation für Tierhaltung, Tierzüchtung und Kleintierzucht

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

- Globale Ernährungssicherung
- Qualität und Sicherheit in der Food Chain
- Klimawandel und Ressourcenknappheit: Adaptations- und Mitigationsstrategien
- Genomische Diversität: Charakterisierung und Nutzung genomischer Diversität bei Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen

Prof. Dr. J. Sauerborn
Dekan

Institut für Ernährungswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dekan: Prof. Dr. Thorsten Heinzel (seit Oktober 2010)
Studiendekan/e: Prof. Dr. Gerhard Scriba
Weitere Dekanatsmitglieder: Prof. Dr. Stefan Schuster (Prodekan)

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- Ernährungswissenschaften: auslaufend, seit WS 09/10 keine Immatrikulationen mehr

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Ernährungswissenschaften seit WS 09/10

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Ernährungswissenschaften ab WS 12/13

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung des Bachelor-Studienganges Ernährungswissenschaften im WS 2009/10 und der Fertigstellung der Unterlagen für den Master-Studiengang Ernährungswissenschaften im WS 2009/10 ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Für die Studiengänge

- B. Sc. / M. Sc. Ernährungswissenschaften

Erfolgreiche Akkreditierung im Februar 2010, gültig bis 30.09.2015.

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. rer. nat.	10

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

keine

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren des Instituts nach aktuellem Personalplan: 6 (hiervon zwei vakant)

Struktur:

Professuren Ernährungswissenschaften: 6 (+1 eigenständige Arbeitsgruppe)

Vakanzen:

Nutrigenomik, vormals Lebensmittelchemie (seit 10/2009)

Neuberufungen

Prof. Tilman Grune, Ernährungstoxikologie

2. Lehr- und Versuchsstationen

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Durch gezielte Besetzung vakanter Professuren erfährt das Institut für Ernährungswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität derzeit eine thematische Fokussierung hin zur molekularen Ernährungsforschung und eine stärkere interdisziplinäre Interaktion mit Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen. Die Forschung der am Institut für Ernährungswissenschaften angesiedelten Professuren soll die Wirkungen definierter Stoffgruppen aus isolierten Stoffen oder komplexen biologischen Matrices, wie beispielsweise Lebensmitteln, auf physiologische, biochemische und molekulare Prozesse mit Hinblick auf die Prävention und Therapie von Krankheiten bzw. der Verbesserung des Wohlbefindens charakterisieren:

- a) Identifizierung und Erforschung der Wirkweise von Nahrungsinhaltsstoffen, Metaboliten und anderen bioaktiven Substanzen (z. B. Sekundärmetabolite) in geeigneten Zellmodellen.
- b) Überprüfung der mit diesen Modellen gewonnenen Erkenntnisse in einem geeigneten Tiermodell mit Krankheitsbezug (derzeit u. a. Arteriosklerose, Diabetes, Krebs).
- c) Beleg des Nutzens der identifizierten Nährstoffe (bzw. ihrer Anreicherung im Lebensmittel) in humanen Interventionsstudien.

In Zusammenarbeit mit der Industrie wird ggf. die Entwicklung von Lebensmitteln mit „Health Claim“ angestrebt.

Prof. Dr. T. Heinzel
(Dekan)

Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel

Dekan:	Prof. Dr. Michael Wachendorf
Studiendekan/e:	Prof. Dr. Maria Finckh
Weitere Dekanatsmitglieder:	Prodekan Prof. Dr. Andreas Bürkert

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- Diplom Ökologische Landwirtschaft (läuft aus)

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- BSc Ökologische Landwirtschaft seit SS 2005

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

z.Z. keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- MSc Ökologische Landwirtschaft seit WS 2005/06
- MSc International Organic Agriculture seit WS 2002/03
- MSc International Food Business and Consumer Studies (zusammen mit Hochschule Fulda) seit WS 2006/07
- MSc Sustainable International Agriculture (zusammen mit der Universität Göttingen) seit WS 2009/10

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

z.Z. keine

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

z.Z. keine

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

z.Z. keine

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- MSc Regenerative Energien, Energieeffizienz (Angebot der Uni Kassel mit Beteiligung des FB)
- Duales Studium Landwirtschaft (seit WS 2009/10)

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Bologna-Prozess ist seit 2005 voll umgesetzt.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

- BSc Ökologische Landwirtschaft: Akkreditierung 2005
- MSc Ökologische Landwirtschaft: Akkreditierung 2005
- MSc International Organic Agriculture: Reakkreditierung 2009
- MSc International Food Business and Consumer Studies: Reakkreditierung 2010

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. sc. agr.	21
Dr. rer. pol.	3
Dr. rer. nat.	4

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

Keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

2

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:	20
gemeinsame Berufungen mit Göttingen	2
Stiftungsprofessuren	1

Struktur:

Professuren Pflanzen- und Gartenbauwissensch.:	5
Professuren Tierwissenschaften:	4
Professuren Ernährungswissenschaften:	1
Professuren Boden-/Umweltwissenschaften	4
Professuren WiSoLa	5
Professuren Kultur- und Landtechnik	1
Stiftungsprofessur Biologisch Dynamische Landwirtschaft	1

Vakanzen:

Bodenkunde (seit 10/2008)
Ökologische Pflanzenzüchtung/Agrarbiodiversität (seit 04/2009)
Landschaftsökologie und Naturschutz (seit 04/2009) evtl. Umwidmung

Neuberufungen

Soziologie Ländlicher Räume (gemeinsam mit Universität Göttingen)
Tierzucht

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
- Versuchstandort Eichenberg
- Versuchsanlage für Solar- und Bewässerungstechnik Witzenhausen
- Tropengewächshaus Witzenhausen

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Neben der etablierten Schwerpunktsetzung „Ökologische Agrarwissenschaften“, die alle wesentlichen Forschungsbereiche (Pflanze, Boden, Tier, Agrarökonomie, Soziologie, Agrartechnik, Ernährungswissenschaften) entlang der Wertschöpfungskette der Ökologischen Landwirtschaft umfasst, fokussiert der Fachbereich die Arbeitsschwerpunkte

- Ressourceneffizienz und nachhaltige Entwicklung in den Tropen und Subtropen,
 - nachhaltige Erzeugung und energetische Nutzung von Biomasse,
- in enger Vernetzung mit kooperierenden Fachbereichen und Fakultäten der Universitäten Göttingen und Kassel sowie der Hochschule Fulda.

Die Zielsetzungen sind in Zielvereinbarungen zwischen Fakultät und Präsidium festgeschrieben und werden derzeit neu vereinbart.

Prof. Dr. Wachendorf

(Dekan)

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dekan:	Professorin Dr. Karin Schwarz
Studiendekan/e:	Professor Dr. Eberhard Hartung
Weitere Dekanatsmitglieder:	Professor Dr. Christian Jung Professor Dr. Rainer Horn

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

seit 2000 keine Immatrikulationen mehr

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarwissenschaften (mit 4 Vertiefungsrichtungen, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Agrarökonomie und Agribusiness, Umweltwissenschaften) seit WS 2000/01

- Ökotrophologie (mit 2 Vertiefungsrichtungen, Ernährungswissenschaften, Haushalts- und Ernährungsökonomie) seit WS 2000/01

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Fehlanzeige

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften (mit 4 Vertiefungsrichtungen, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Agrarökonomie und Agribusiness, Umweltwissenschaften) seit WS 2000/01

- Ökotrophologie (mit 2 Vertiefungsrichtungen, Ernährungswissenschaften, Haushalts- und Ernährungsökonomie) seit WS 2000/01

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Environmental Management (gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät seit WS 2004/05)

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- AgriGenomics ab WS 2010/2012

- Erasmus-Mundus-Studiengang Eco-Hydrology ab WS 2010/2011

- Erasmus-Mundus-Studiengang Applied Ecology ab WS 2010/2011

(beide Erasmus-Mundus-Studiengänge gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)

-Beteiligung am Masterstudiengang Agrarmanagement der Fachhochschule Kiel

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

- Fehlanzeige

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

- Weiterbildungsprogramm "Food Facts": Das Weiterbildungsprogramm "Food Facts" dient der wissenschaftlichen Weiterbildung im Lebensmittelbereich. Es setzt sich zum Ziel, Arbeitnehmer gezielt für eine Tätigkeit in den Bereichen Qualitäts- bzw. Produktmanagement in der Lebensmittelindustrie zu schulen.

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Bachelor/Master-Studiengänge im WS 2000/01 ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Für die Studiengänge

- B.Sc. / M.Sc. Agrarwissenschaften: Re-Akkreditierung: 26. 2. 2008
- B.Sc. / M.Sc. Ökotrophologie: Re-Akkreditierung: 26. 2. 2008
- M.Sc. Environmental Management: Erstakkreditierung 2006
- M.Sc. AgriGenomics: Erstakkreditierung läuft

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. sc. agr.	28
Dr. oec. troph.	11

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

1

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

4

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:	27
Juniorprofessuren:	5

Struktur:

Professuren Nutzpflanzenwissenschaften.:	8
Professuren Nutztierwissenschaften:	6
Professuren Agrarökonomie:	5
Professuren Umweltwissenschaften:	2
Professuren Ernährungswissenschaften	4
Professuren Ernährungsökonomie:	2

Neuberufungen

- Juniorprofessur für Tiergesundheit
- Juniorprofessur für Agribusiness & Supply chain Management

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen
- Versuchsbetrieb Hohenschulen, Achterwehr
- Versuchsbetrieb Lindhof, Noer

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

„Ressourcenschonende Landwirtschaft als Basis für Ernährung und Gesundheit“:

Die Fakultät zeichnet sich dadurch aus, dass die gesamte Prozesskette von der Primärproduktion und den damit verbundenen Umweltwirkungen bis zur Bereitstellung hochwertiger Lebensmittel sowie deren gesundheitliche Wirkungen wissenschaftlich bearbeitet werden („food chain analysis“). Durch die strukturelle Einheit von Agrar-, Ernährungs- und Umweltwissenschaften unter dem Dach einer Fakultät ist das gesamte Spektrum relevanter wissenschaftlicher Fragestellungen mit entsprechender, oft multidisziplinärer, Fachkompetenz besetzt. Dennoch können angesichts knapper finanzieller Ressourcen nicht alle Bereiche mit wünschenswerter Intensität bearbeitet werden.

Prof. Dr. K. Schwarz
(Dekanin)

**Technische Universität München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung,
Landnutzung und Umwelt**

Dekan:	Univ.-Prof. Dr. Alfons Gierl
Prodekane:	
Prof. Dr. Ulrich Kulozik	1. Prodekan
Prof. Dr. Siegfried Scherer	2. Prodekan
Prof. D.r Ingrid Kögel-Knabner	3. Prodekan
Studiendekane:	
Ernährungswissenschaft	Univ.-Prof. Dr. Johann Josef Hauner
Brau- und Lebensmitteltechnologie	Univ.-Prof. Dr. Horst-Christian Langowski
Biowissenschaften	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Liebl
Agrar- und Gartenbauwissenschaften	Univ.-Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen
Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement	Univ.-Prof. Dr. Michael Weber
Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	Univ.-Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

a) Grundständige Diplomstudiengänge

- Agrarwissenschaften: auslaufend, seit 2004/05 keine Immatrikulationen mehr
- Gartenbauwissenschaften: auslaufend, seit 2004/05 keine Immatrikulationen mehr

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften
- Ernährungswissenschaft
- Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
- Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
- Biologie
- Bioprozesstechnik
- Brauwesen und Getränketechnologie
- Molekulare Biotechnologie
- Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- Agrarbiologie

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarwissenschaften, seit WS 2008/09, mit 4 Studienschwerpunkten:
 - Agrobiowissenschaften Pflanzen
 - Agrobiowissenschaften Tier
 - Agrarökosystemwissenschaften
 - Agrarökonomie und Agribusiness
- Horticultural Science

- Ernährungswissenschaft
- Forst- und Holzwissenschaft
- Biologie
- Pharmazeutische Bioprozesstechnik
- Molekulare Biotechnologie
- Brauwesen und Getränketechnologie
- Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Agrarmanagement
- Nachwachsende Rohstoffe
- Umweltplanung und Ingenieurökologie
- Sustainable Resource Management

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science

- Gartenbaumanagement
- Landschaftsplanung, Ökologie und Naturschutz (geplant zum WS 2011/12)

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

keine

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote

studium naturale

TUM **twoinone** Life Sciences (in Sommersemester 2011)

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Master-Studiengänge ist der Umstellungsprozess abgeschlossen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Für die Studiengänge B.Sc. Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften, M.Sc. Agrarwissenschaften, M.Sc. Agrarmanagement und M.Sc. Nachwachsende Rohstoffe wird eine Akkreditierung innerhalb der nächsten zwei Jahre angestrebt.

Die Akkreditierung des M.Sc. Horticultural Science ist abgeschlossen.

Die Studiengänge M.Sc. Sustainable Resource Management, M.Sc. Forst- und Holzwissenschaft, B.Sc. Forst- und Ressourcenmanagement sind akkreditiert.

Die Studiengänge B.Sc. und M.Sc. sind akkreditiert.

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. agr.	8
Dr. rer. nat.	105
Dr. ing.	10
Dr. oec. troph.	3
Dr. rer. silv.	2
Dr. oec.	0

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

1

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

9

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan: 76

Struktur:

Forschungsdepartment für Pflanzenwissenschaften:	9 Lehrstühle, 4 Fachgebiete
Forschungsdepartment für Tierwissenschaften:	6 Lehrstühle
Forschungsdepartment für Ökologie und Ökosystemmanagement:	13 Lehrstühle, 9 Fachgebiete
Forschungsdepartment für Ernährungs- und Lebensmittelwissensch.:	8 Lehrstühle, 3 Fachgebiete
Forschungsdepartment für Biowissenschaftliche Grundlagen:	8 Lehrstühle, 3 Fachgebiete
Forschungsdepartment für Lebensmittel und biogene Rohstoffe:	9 Lehrstühle, 1 Fachgebiet ,

ab 01.10.2010: Forschungsdepartment für Agrarökonomie (in Gründung), 3 Lehrstühle

Vakanzen

FG Public Health and Nutrition
LS Verfahrenstechnik disperser Systeme
LS Holzwissenschaft

Neuberufungen

LS Ökonomik des Gartenbaus und Landschaftsbaus
LS Tierernährung
LS Agrar- und Ernährungswirtschaft

Laufende Verfahren

LS für Neurobionik
FG/LS für Brauerei-Technologien und Hefesystemtechnik
Heisenberg-Professur Bioinformatik und Pflanzengenomik (W2)
LS für Populationsgenetik
LS/FG für Biogene Polymere
FG für Biotechnologie Gartenbaulicher Kulturen
LS für Molekulare Ernährungsmedizin
LS für Landschaftsökologie
LS für Forstliche Verfahrenstechnik
LS für Funktionelle Metabolomik - GSF

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Versuchsstation Viehhausen (Forschungsschwerpunkte: Ökologischer Landbau und Agrarökosysteme)
- Versuchsstation Thalhausen (Forschungsschwerpunkt: Tierwissenschaften)
- Versuchsstation Roggenstein (Forschungsschwerpunkt: Pflanzenwissenschaften)
- Versuchsstation Dürnast (Forschungsschwerpunkt: Pflanzenwissenschaften).

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Ein umfangreicher Reformprozess führte zur Neustrukturierung des Wissenschaftsstandorts Weihenstephan der TU München: Sechs Forschungsdepartments (Pflanzenwissenschaften, Tierwissenschaften, Ökologie und Ökosystemmanagement, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Biowissenschaftliche Grundlagen, Lebensmittel und biogene Rohstoffe) sowie sechs Studienfakultäten bilden die so genannte Matrix der Fakultät Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW).

Leitwissenschaft ist die grundlagenorientierte Biowissenschaft. Die modernen Natur- und Ingenieurwissenschaften bilden die Basis für die Forschung an komplexen biologischen Systemen und Materialien am WZW.

Beispiele für Forschungsschwerpunkte am WZW:

Funktionale Analyse der natürlichen Biodiversität, genetische Analyse komplexer Merkmale sowie Entwicklung und Implementierung optimierter Züchtungsstrategien (Beispiel: BMBF-Projekt Synbreed)

Regulation der Ressourcenverteilung zwischen und innerhalb Nutzpflanzen aus Land- und Forstwirtschaft sowie die hierbei, unter dem Einfluss pflanzlicher Konkurrenten, Wirt/Parasit-Interaktionen und Mykorrhizen sich einstellenden stofflich/energetischen 'Kosten-Nutzen-Bilanzen' (SFB 607)

Strukturen und Prozesse sowie deren Wechselwirkungen, die die Entwicklung in einem Ökosystem bzw. Landschaftsausschnitt während der Initialphase steuern (SFB/Transregio 38)

gez.

Prof. Dr. Alfons Gierl
(Dekan)

Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen
(Studiendekan der Studienfakultät
Agrar- und Gartenbauwissenschaften)

Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock

Dekan:	Prof. Dr. Elmar Mohr
Fakultätsleitung:	Prof. Dr. Ralf Bill
	Prof. Dr. Konrad Miegel
	Prof. Dr. Michael Nelles
Studiendekan:	Prof. Dr. Stephan Glatzel
Dekanatsassistentin:	Dr. Hanka Sanftleben

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge (auslaufend)
keine
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
Agrarwissenschaften seit WS 2010/2011
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
„Umweltingenieur“
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
Bachelor/Master AÖ ab Immatrikulation 10/2004
Bachelor/Master LKU ab Immatrikulation 10/2004
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
Aquakultur seit WS 2009/10
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
„Sustainable Animal Science“ ab WS2011/2012
“Crop Production and Environment” ab WS2011/2012
“Environmental Engineering“ ab WS2011/2012
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
Beteiligung am **Fernstudiengang „Umweltschutz“** (M.Sc.)

Study-Tour: “Solid waste management and environmental technology”

Exkursionen in Deutschland (Rostock, Kiel, Hamburg, Münster, Köln)

23.10.09 bis 30.10.2009

Die Delegation mit 10 chinesischen Umweltexperten nahm an einer einwöchigen umwelt-technologischen Fachexkursion teil. Das Ziel dieser „Study-Tour“ war es, den chinesischen Experten ein Bild über den Stand der Technik im Bereich Abfallwirtschaft und Deponietechnik in Deutschland zu vermitteln, um somit auch einen Beitrag zur Lösung der chinesischen Umweltproblematik, insbesondere in der Abfallwirtschaft, zu leisten. Darüber hinaus verfolgen die Initiatoren auf deutscher Seite mit ihrem Engagement auch das Ziel, dass die chinesischen Entscheidungsträger zu Wegbereitern deutscher Technologien und deutschem Know-how für die Abfallwirtschaft in China werden.

Organisation: Prof. Dr. Michael Nelles

Study Tour: „Aus- und Weiterbildung einer syrischen Fachgruppe in der Abwasserbehandlung in Deutschland“, Exkursionen und Schulungen in Deutschland (M-V, Schleswig Holstein, Berlin)

13.11. bis 27.11.2009

Von den insgesamt 13 syrischen Teilnehmer der Study-Tour kamen 11 Ingenieure aus dem Bereich Planung von Kläranlagen (“General Company for Engineering Studies and Consulting GCEC”) und 2 Ingenieure aus dem Wohnungsbau Ministeriums (“Housing Ministry”).

Schwerpunkte waren u.a.:

- Gesetzliche, organisatorische, technische und finanzielle Rahmenbedingungen beim Baus und Betrieb von Kläranlagen
- DWA- Richtlinie zum Bau von Kläranlagen
- Mechanische + Biologische Abwasserreinigung
- Steuerungstechnik von Kläranlagen
- Bautechnische Aspekte der Kläranlagen
- Labortechnik und Kontrolle von Kläranlagen

Organisation: PD. Dr. Abdallah Nassour

Sommerschule Biosicherheit transgener Organismen in Kloster auf Hiddensee mit Vorträgen durch Lehrende und Studenten sowie Praktika

08.05. bis 20.05.2010

Gemeinschaftsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg, Leibniz Universität Hannover, Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Universität Rostock mit jeweils 5 studentischen Teilnehmer.

Die biologische Sicherheitsforschung kann ihren gesellschaftlichen Auftrag nur optimal erfüllen, wenn sie in der Öffentlichkeit präsent ist und ihre Ziele und Ergebnisse für die Gesellschaft verständlich sind. Dafür ist es notwendig, dieses Forschungsgebiet fest[er] im Bildungssystem zu verankern. Die Initiative „Sommerschule Biosicherheit transgener Organismen“ will dazu beitragen. Die Sommerschule ist ein interdisziplinärer Weiterbildungskurs für Studenten biologischer, agrarwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Fakultäten, der die Grundlagen von Sicherheitsforschung, Sicherheitsbewertung und Sicherheitsmanagement und gesellschaftliche Aspekte der Gentechnik-Debatte behandelt.

DAAD ALUMNI-Sommerschule „Umwelt- und Ressourcenschutz“ in Arba Minch, Äthiopien

31.07. bis 14.08.2010, 35 Teilnehmer

Schwerpunkte: Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft und Deponie

Organisation: Prof. Eckstädt, Prof. Gebissa

Study-Tour“ zum Thema: : Kontrolle und den Betrieb von modernen Kläranlagen, Exkursionen und Schulungen in Rostock/Mecklenburg-Vorpommern und Heide/ Schleswig Holstein

24.7. – 31.7.2010

Teilnehmer: 13 Dipl- Ingenieure (Syrische Experten der Industrie-City)

Kooperationspartner: ATS Abwassertechnik und Dr. Bernd Ahlsdorf, ALN Analytik Labor Nord.

Schwerpunkte:

- Labortechnik und die Ausrüstung
- Labordemonstration mit Fachdiskussion im ALN Analytik Labor Nord
- Analytik von Abwasser und Kontrolle von Kläranlagen

Organisation: PD Dr. habil. Abdallah Nassour

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

An der Fakultät werden nur Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

An der Universität Rostock werden z.Zt. keine Akkreditierungsverfahren durchgeführt. Von der Universität wird eine institutionelle Akkreditierung angestrebt.

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2009-30.09.2010)

Titel	Anzahl
Dr. agr.	13
Dr.-Ing.	12

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2009-30.09.2010)

5

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2009-30.09.2010)

Dr. rer. nat. habil. 1

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2009-30.09.2010)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan: 23
dav. gemeinsame. Berufungen: 1 mit dem FBN (Tierzucht)
1 mit der LUFA (Angewandte Pflanzenernährung)
neu: gemeinsame Berufung: 1 mit dem FBN (Verhaltenskunde)

Struktur:

- Abfall- und Stoffstromwirtschaft
- Acker- und Pflanzenbau
- Agrobiotechnologie
- Aquakultur und Sea-ranching
- Angewandte Pflanzenernährung / Leitung LUFA
- Baubetriebswirtschaft
- Bodenkunde
- Ernährungsphysiologie und Tierernährung
- Geodäsie und Geoinformatik
- Hydrologie
- Hydromechanik und Siedlungswasserwirtschaft
- Kulturtechnik
- Küstenwasserbau
- Landeskulturelle Ingenieurbauwerke
- Landschaftsökologie und Standortkunde
- Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung
- Landwirtschaftliche Betriebslehre und Management
- Phytomedizin
- Ressourcenschutz und Bodenphysik
- Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke
- Technologie/Verfahrenstechniken d. umweltgerechten Landbewirtschaftung
- Tiergesundheit und Tierschutz
- Tierzucht und Leitung FBN

davon laufende Berufungsverfahren:

- Pflanzenbau (ehemals Acker- und Pflanzenbau)

- Tierhaltung (ehemals: Technologie/Verfahrenstechniken d. umweltgerechten Landbewirtschaftung)
- Verhaltenskunde (gemeinsame Berufung FBN)

Neuberufungen (zum 01.01.2011)

Aquakultur und Sea-ranching

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Tierversuchsstation „Friedrich Harms“ in Dummerstorf
- Pflanzenversuchsstation in Rostock-Biestow

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

An der Fakultät werden folgende Forschungsschwerpunkte bearbeitet:

- Nachhaltiges Management von Umweltressourcen, insbesondere der Ressourcen Wasser und Boden, unter verschiedenen Landnutzungsbedingungen in multifunktionalen Landschaften (FSP Umwelt)
- Öko-effiziente Erzeugung und Nutzung pflanzlicher Biomasse als integrierender Bestandteil der Wertschöpfungskette Boden-Pflanze-Tier (FSP Biomasse)
- Nachhaltige Tierproduktion unter Berücksichtigung von Biodiversität, Ressourcenschutz, Tiergesundheit/Tierschutz und der Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen, einschließlich der Reduzierung von Klimagasen (FSP Tier)

Prof. Dr. Elmar Mohr
(Dekan)